Niederschrift

Nr. 10

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR am Montag, den 20.03.2017, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Essen, Porscheplatz, Raum 2.20

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzende

Frau Martina Foltys-Banning

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Dahmen, Herr Christian Gebel, Herr Frank Gensler, Herr Guido Görtz, Herr Jörg Jedfeld, Herr Johannes Kraft, Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Herr Martin M. Richter, Frau Martina Schürmann

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Bernd Goerke, Herr Manfred Krossa, Herr Dieter Lieske, Herr Friedhelm Lueg, Herr Frank Müller, Herr Dirk Plaßmann, Herr Axel C. Welp

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Czerwinski, Herr Hans-Peter Vorsteher

NVN ordentliche Mitglieder

Frau Sigrid Eicker

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Frank Heidenreich, Herr Stephan Wedding

Berater/Gäste

Herr Jürgen Eichel, Herr Frank Michalzik

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann, Herr José Luis Castrillo

Verwaltung

Herr Nils Conrad, Herr Ulrich Haller, Herr Dirk Kühnert, Frau Simone Mathea-Schönfeld

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Herr Thomas Schäfer

Tagesordnung

		Drucksache-Nr.:
1.	Form und Frist der Ladung	
2.	Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 30.11.2016	
4.	Sachstandsbericht	Z/IX/2017/0274
5.	VRR-Nahverkehrsplan 2017	N/IX/2017/0277
6.	Tarifangelegenheiten	M/IX/2017/0279
7.	Marketingangelegenheiten	M/IX/2017/0280
8.	Anfragen und Mitteilungen	

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR und begrüßt die Anwesenden.

1. Form und Frist der Ladung

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 30.11.2016

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 30.11.2016.

4. Sachstandsbericht Vorlage: Z/IX/2017/0274

Frau Foltys-Banning verweist auf die Vorlage einschließlich des 1. Nachtrags.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** regt an, bei der weiteren Entwicklung multimodaler Angebote den Fahrradverkehr zukünftig einzubeziehen.

Herr Castrillo entgegnet, dass zurzeit bereits mit den Unternehmen Diskussionen zur Umsetzung dieser Maßnahme geführt würden. Einen Sachstandsbericht werde die Verwaltung im Sitzungsblock Juni/Juli 2017 geben.

Herr Conrad erläutert anhand einer Präsentation (Anlage zur Niederschrift) das zeitliche Vorgehen zur Umsetzung der VRR-App. Ziel sei es, den Kunden ein qualitativ gutes und stimmiges Angebot unterbreiten zu können. Die beteiligten Unternehmen hätten in der letzten Woche den vorgestellten Zeitplan einhellig gebilligt. Die Umsetzung der VRR-App sei für die Beteiligten eine anspruchsvolle Aufgabe, die umfangreiche Arbeiten und Abstimmungen unter ihnen erfordere und viele Ressourcen binde.

Darüber hinaus seien schon jetzt Maßnahmen angestoßen worden, die unmittelbar nach der „Scharfschaltung" der VRR-App umgesetzt werden sollen. Hierbei seien insbesondere die Maßnahmen zum Einspielen des Tarifchecks und zur Einfügung des Bezahlverfahrens MNO-Billing zu nennen. Zukünftig sollen eine Auskunft und ein Verkauf des VRS- und des NRW-Tarifs ermöglicht werden. Für den eTarif-Feldtest sei die „Scharfschaltung" der VRR-App ebenfalls eine notwendige Voraussetzung. Herr Conrad stehe für technische Rückfragen zur Verfügung.

Frau Mathea-Schönfeld erläutert anhand der der Niederschrift beigefügten Präsentation die angedachten Maßnahmen zur kommunikativen Begleitung der Einführung der VRR-App. Hierzu würden die mit den Unternehmen und einem Dienstleister erarbeiteten ca. 340 Maßnahmen zum Zeitpunkt der Einführung der VRR-App zeitnah umgesetzt.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** weist darauf hin, dass bei den Werbeauftritten auch die Bedienungsgebiete der Unternehmen mit einbezogen werden sollten, die eine eigene App erstellt haben.

Die **CDU-Fraktion** bemerkt im Hinblick auf die zurzeit stattfindende Diskussion bzgl. der Ausgestaltung der ÖPNV-Mobilität in der Metropolregion Rheinland, dass eine einheitliche kundenfreundliche Weiterentwicklung der Tarife in dieser Region zwingend notwendig sei.

Die **SPD-Fraktion** weist auf die bisher positiv verlaufenden Tests der VRR-App hin und betont, dass die bisherigen Arbeiten für den Kunden außerordentlich zufriedenstellend verlaufen seien.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2017/0274 einschließlich des 1. Nachtrags zur Kenntnis.

5. VRR-Nahverkehrsplan 2017
Vorlage: N/IX/2017/0277

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, die Vorlage zum VRR-Nahverkehrsplan 2017 gemäß Drucksache Nr. N/IX/2017/0277 einschließlich der Anlage im jetzigen Sitzungsblock nicht zu

behandeln. Die Beratung soll im Sitzungsblock Juni/Juli 2017 erfolgen.

6. Tarifangelegenheiten
Vorlage: M/IX/2017/0279

Frau **Foltys-Banning** verweist auf die Vorlage.

Die **CDU-Fraktion**, die **SPD-Fraktion** und die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** regen an, eine Bewertung der im Abschlussbericht der Enquetekommission des Landtages NRW zu „Finanzierungsoptionen des Öffentlichen Personenverkehrs in Nordrhein-Westfalen im Kontext des gesellschaftlichen und technischen Wandels“ (Enquetekommission IV) gegebenen Empfehlungen vorzunehmen. In diesem Zusammenhang solle insbesondere das landesweit einzuführende Auszubildenden-Ticket bewertet werden. Vor allem sollte die Empfehlung, einen kostenlosen ÖPNV einzuführen, kritisch beurteilt werden, da schon jetzt festzustellen sei, dass eine solche Maßnahme insgesamt zu einer erheblichen Kostensteigerung und damit zu einer Mehrbelastung der kommunalen Haushalte führen würde. Vor diesem Hintergrund sei ebenfalls die im Abschlussbericht behandelte so genannte Nahverkehrsabgabe kritisch zu beurteilen, da sie nicht diskriminierungsfrei wirke und nach einer ersten Einschätzung rechtlich nicht zulässig sei.

Die **SPD-Fraktion** weist darauf hin, dass unabhängig von der Bewertung der Empfehlungen der Enquetekommission IV eine umfassende Diskussion der Finanzierung des ÖPNV in NRW in naher Zukunft unumgänglich sei. Die SPD-Fraktion fordert alle Fraktionen auf, sich konstruktiv an dieser Diskussion zu beteiligen.

Herr Castrillo erläutert die Verteilung der VRR-Einnahmen nach Städten und Kreisen pro Jahr in Millionen Euro. Nach einer ersten Abschätzung der VRR AöR würde die Einführung eines kostenlosen ÖPNV im VRR zusätzliche jährliche Belastungen je Stadt und Kreis mit sich bringen, die der Höhe der Fahrgeldeinnahmen in den Städten und Kreisen entsprächen. Anhand der einzelnen Forderungen der Enquetekommission IV werde der VRR eine Einschätzung und Bewertung erstellen und den Fraktionen zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus weist **Herr Castrillo** darauf hin, dass aufgrund der Forderung der Verbesserung der Tariflandschaft im Raum Düsseldorf/Köln der VRR, der VRS

und alle Partner im Rahmen des NRW-Tarifs schon heute umfangreiche Tarifharmonisierungsmaßnahmen für die Jahre 2017, 2018 und 2019 vereinbart hätten und noch vereinbaren würden.

Zu dem in der Diskussion immer wieder geforderten Auszubildenden-Ticket stellt **Herr Castrillo** fest, dass ein solches Auszubildenden-Ticket nicht mit dem Semesterticket vergleichbar sei, da die rechtlichen Voraussetzungen und die Finanzierungsgrundlagen unterschiedlich seien. Auch der in der Diskussion immer wieder genannte Vergleich zu dem im Kölner Raum eingeführten Auszubildenden-Ticket sei aufgrund der Marktgegebenheiten und der abweichenden Finanzierung im Kölner Raum auf den VRR nicht übertragbar.

Die **Fahrgastverbände** regen an, die Mobilitätsgarantie in Richtung einer Wegekettengarantie weiter zu entwickeln.

Herr Castrillo entgegnet, dass aufgrund technischer Restriktionen ein Einbezug der Wegekette in die Mobilitätsgarantie zurzeit ausgeschlossen sei.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig:

1. Weiterentwicklung YoungTicketPlus

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat, die Weiterentwicklung des YoungTicketPlus im jetzigen Sitzungsblock nicht zu behandeln. Die Beratung soll im Sitzungsblock Juni/Juli 2017 erfolgen.

2. Weiterentwicklung NRW-Tarif

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat die vorgeschlagenen Empfehlungen des LAK-Nahverkehrs zu den tariflichen Modifikationen:

- Ausweitung der zeitlichen Gültigkeit des SchönerTagTickets anlässlich eines Aktionswochenendes im Rahmen der KlimaExpo.NRW 2017,
- Kundenfreundliche Optimierung der Voraussetzungen zur Inanspruchnahme der Mobilitätsgarantie,
- Abschaffung von SchnupperAbo-Aktionen im NRW-Tarif,
- Erweiterung des Geltungszeitraums für das SchöneFerienTicket NRW auf die Weihnachtsferien 2017/2018,

- Anerkennung des Pauschalpreistickets SchönerTagTicket NRW bis Arnheim

wie in der Drucksache Nr. M/IX/2017/0279 beschrieben zu beschließen.

3. Schnellbus S91

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat, der Tarifierung des neuen Schnellbusses S91 von Münster nach Datteln zum Münsterlandtarif mit dessen Einführung zum 1. August 2017 zu beschließen. Auf dem Abschnitt Datteln - Olfen gilt weiterhin der VRR-Tarif.

Sachstände:

Der Ausschuss für Tarif und Marketing nimmt die nachfolgenden Sachstände zur Kenntnis:

1. Einnahmen und Fahrten 2016
2. Schwerbehindertenausgleich zur SozialTicketförderung
3. Ergebnispräsentation Workshop EBE
4. Verfahren Tarifkonzeption 2018
5. Weiterentwicklung der verbundübergreifenden Tariflösungen.

7. Marketingangelegenheiten
Vorlage: M/IX/2017/0280

Weiterentwicklung Gestaltungsrichtlinien

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, der in der Drucksache Nr. M/IX/2017/0280 beschriebenen Vorgehensweise zur Entwicklung neuer Gestaltungsrichtlinien für die verbundübergreifende und die VRR-eigene Kommunikation zuzustimmen.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing nimmt die Sachstände zu den Punkten:

1. Verbundmarketingmaßnahmen (werbliche Kundenkommunikation)
2. Neuer Internetauftritt Unternehmensseiten VRR.de

zur Kenntnis.

8. Anfragen und Mitteilungen

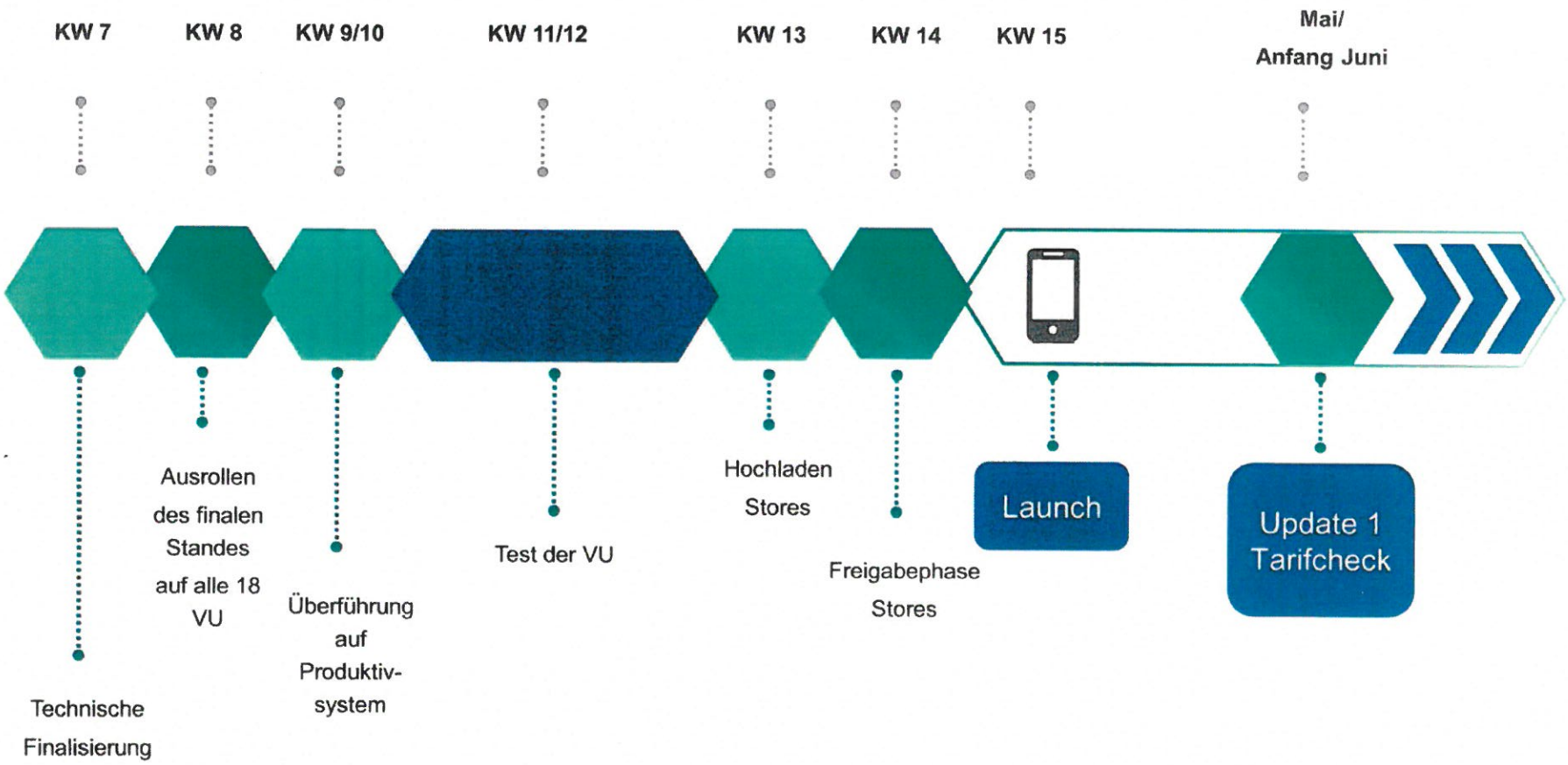
Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR und verabschiedet sich von den Anwesenden.

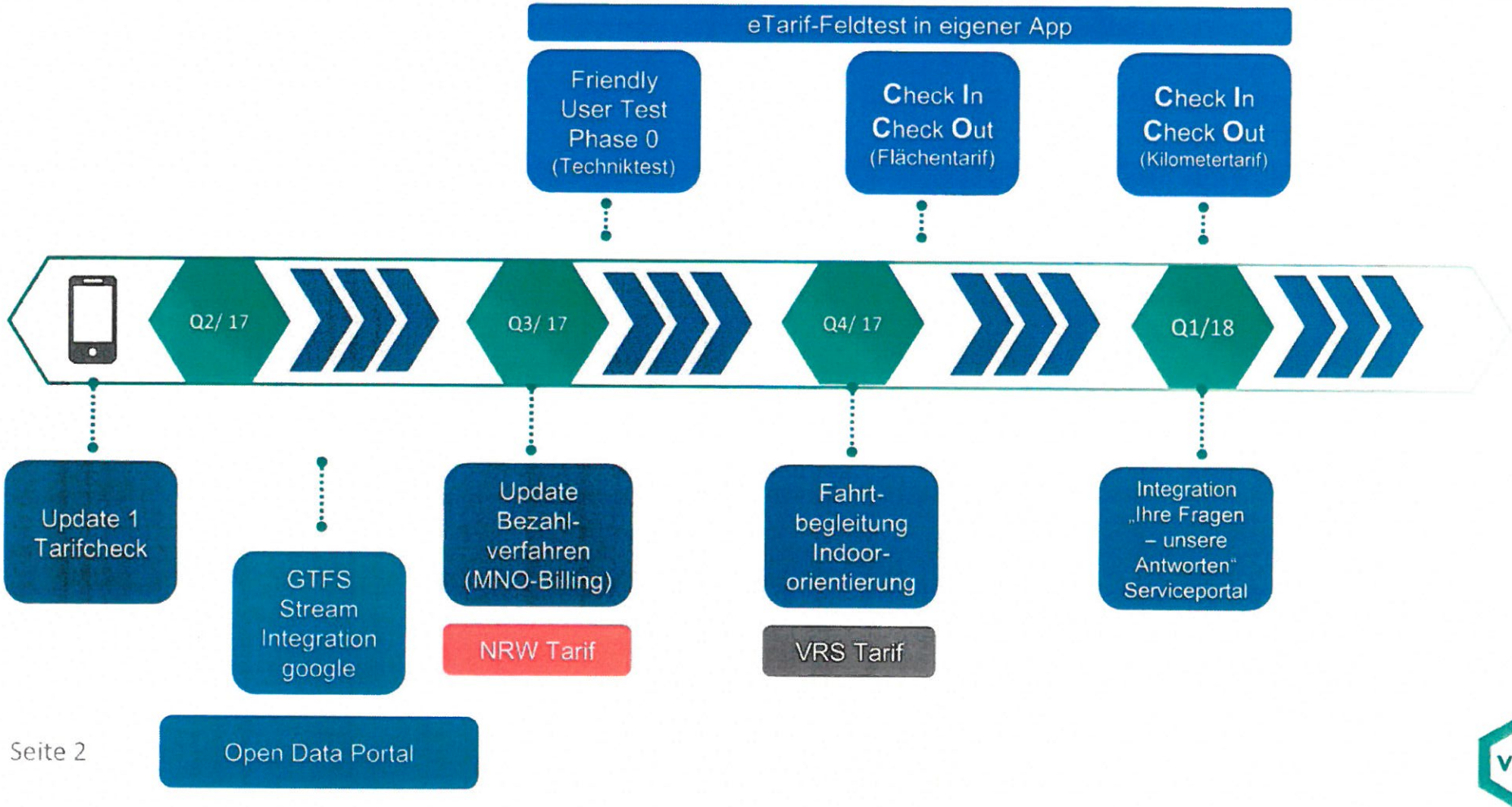
Martina Foltys-Banning Vorsitzende	Thomas Schäfer Schriftführer

Anlage:

Zeitstrahl Mitte 2017

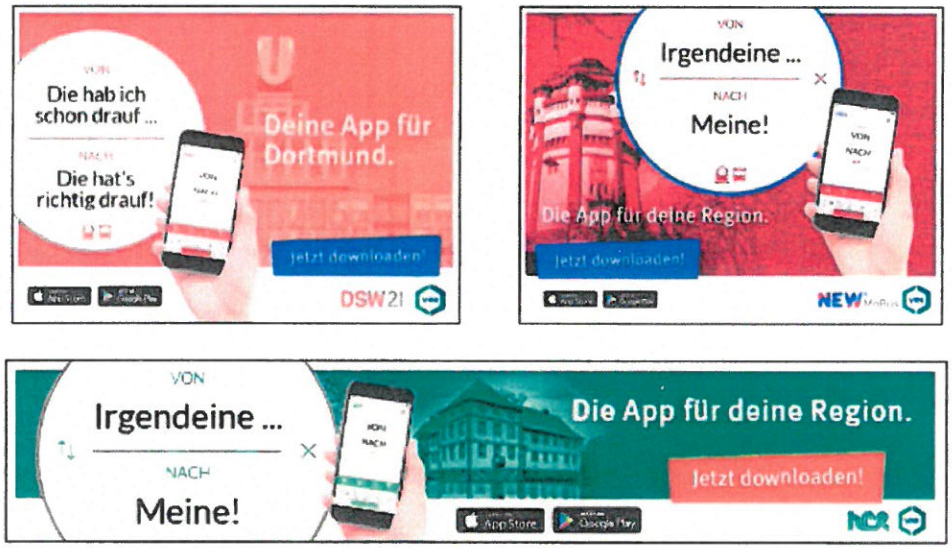


Zeitstrahl nach Update 1

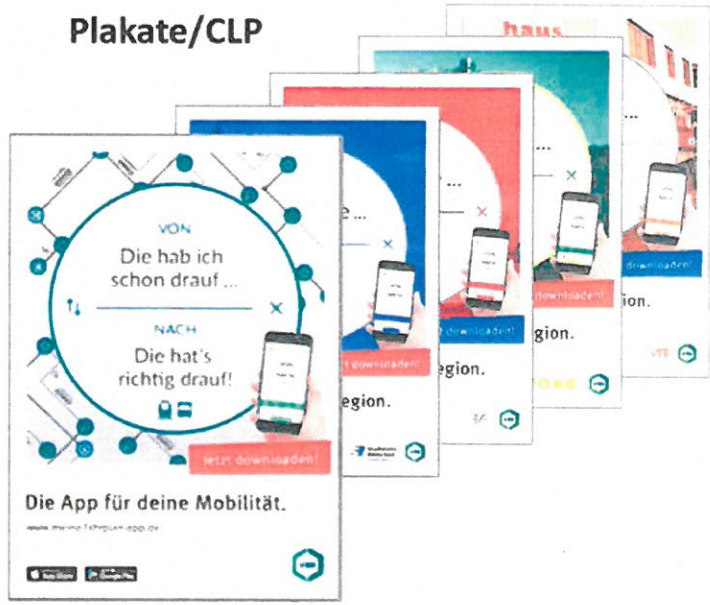


Die neuen App's: Bewerbung (exemplarisch)

Werbebanner

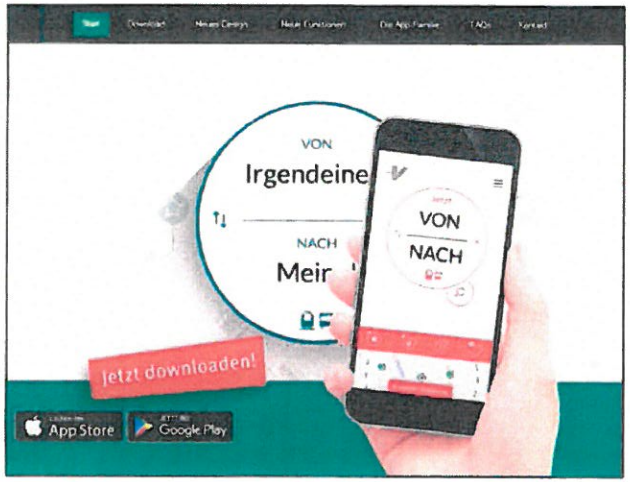


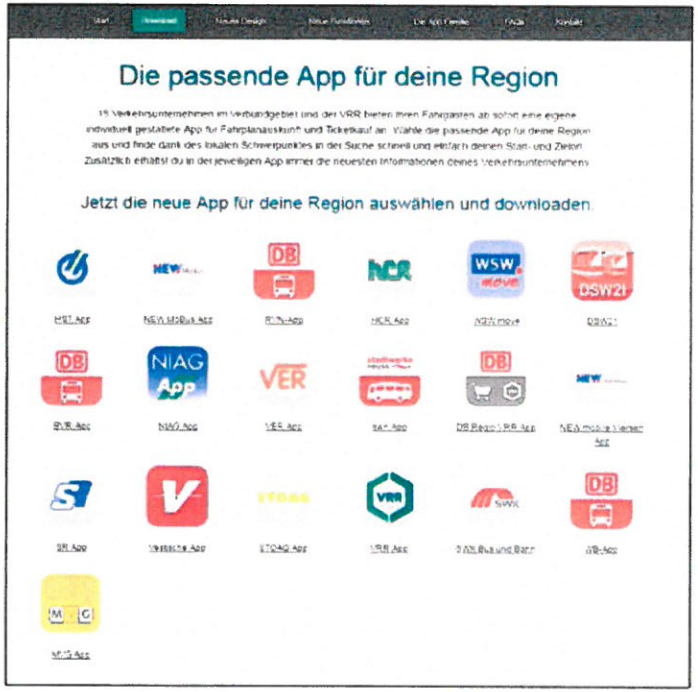
Plakate/CLP

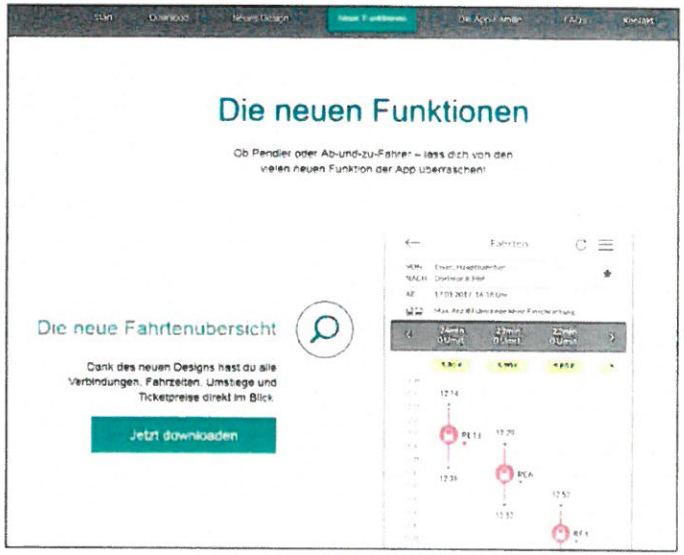


Weitere Medien: Citylightposter, TrafficBoards, Seitenscheiben- und Automatenaufkleber, Mitarbeiter-Info, Infoscreen etc.

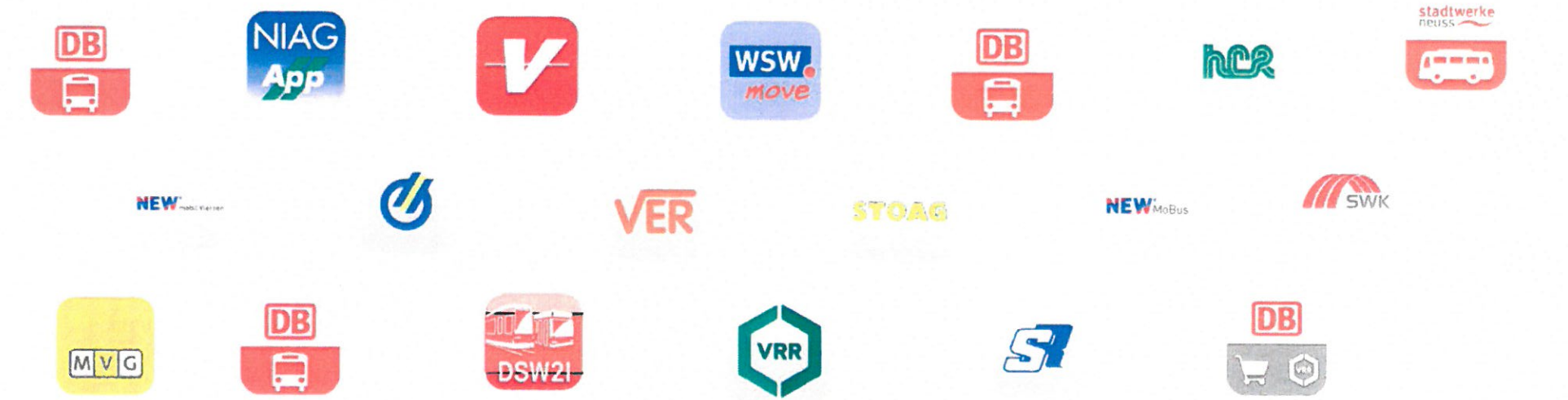
Die neuen App's: Landingpage

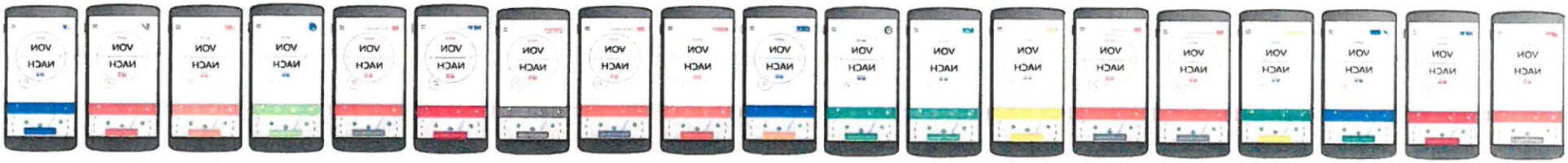






Die neuen App's: App-Icons





Backup

Die neuen App's: Bewerbung

1. Mitarbeiter-Information (18 Versionen)
2. Werbebanner (statisch: 39 Versionen; animiert: 23 Versionen)
3. Anzeigen (29 Versionen)
4. Monitore in Fahrzeugen (21 Versionen)
5. Infoscreens (15 Versionen)
6. Traffic-Boards (43 Versionen)
7. Seitenscheibenaufkleber (29 Versionen)
8. Aufkleber Ticketautomaten (6 Versionen)
9. Aufkleber Entwerter (12 Versionen)
10. Citylight Plakate (11 Versionen)
11. Plakate (71 Versionen)
12. Give-aways (Brillenputztücher: 8 Versionen; Handycleaner: 14 Versionen; Aufkleber: 1 Version)
13. Landingpage
14. Promotion-Video
15. App Store Grafiken 20 Stck. x 19 VU = 380 Stck.

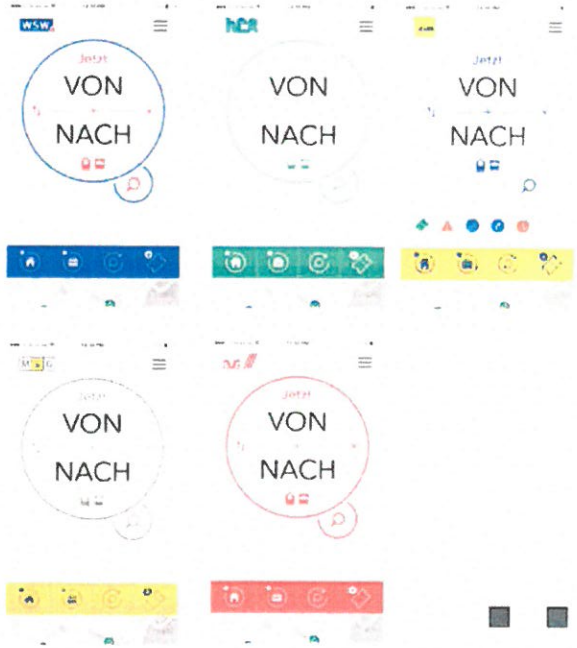
Version Launch:

Intelligente Mandantenfähigkeit: Flexibles Design, regionaler Datenfokus und individualisierbare Funktionalitäten.

VU-Logo Einbindung und VU-konforme farbige Ausgestaltung

Die Verbindungssuche erhält einen lokalen Schwerpunkt je nach VU

Individuelle Inhalte und Funktionalitäten für die einzelnen VU

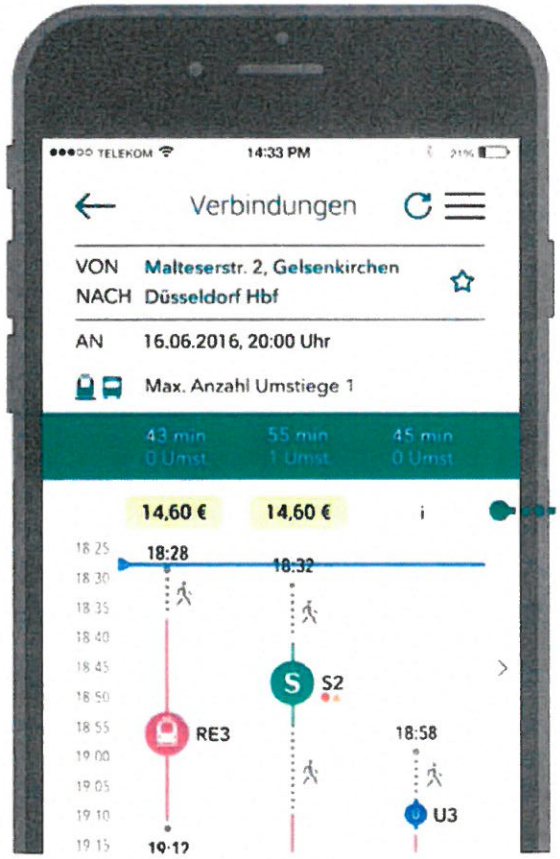


Attraktive Funktionalitäten und Mehrwerte schaffen Nutzungsanreize für **Gelegenheitskunden**

Auch **Intensivnutzer** und **Stammkunden** profitieren von vielen neuen Komfortfunktionen.

Der neue Tarifcheck prüft bei der Suche nach Verbindungen jeweils die Gültigkeit des hinterlegten Abo-Tickets.

Abo-Tickets inkl. Gültigkeitsbereich können vom Nutzer in der App hinterlegt werden.



14,60 €

"Die Verbindung ist nicht über das eigene Abo-Ticket abgedeckt und erfordert eine zusätzliche Fahrkarte"

Der neue Tarifcheck prüft bei der Suche nach Verbindungen jeweils die Gültigkeit des hinterlegten Abo-Tickets.

Abo-Tickets inkl. Gültigkeitsbereich können vom Nutzer in der App hinterlegt werden.

"Die angezeigte Verbindung ist über das hinterlegte Abo-Ticket abgedeckt"